

*US-Kriegsminister Gates gibt bekannt, dass mit größeren US-Truppenverstärkungen in Afghanistan erst im nächsten Frühjahr zu rechnen ist.*

**LUFTPOST**

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 183/08 – 01.10.08**

## **Gates: Afghanistan muss bis zum Frühjahr auf Truppenverstärkungen warten**

Von Leo Shane

STARS AND STRIPES, 24.09.08

( <http://www.stripes.com/article.asp?section=104&article=64802&archive=true> )

**WASHINGTON – Die Militärführung werde erst im nächsten Frühjahr die Truppenpräsenz in Afghanistan nennenswert erhöhen können, obwohl dort dringend mehr Soldaten gebraucht würden, äußerte Verteidigungsminister Robert Gates am Dienstag gegenüber Abgeordneten.**

**Nach Gates geht zur Zeit vom Grenzgebiet zwischen Afghanistan und Pakistan die weltweit größte terroristische Bedrohung für die Vereinigten Staaten aus; deshalb beabsichtige er im nächsten Jahr bis zu 20.000 Militärpersonen nach Afghanistan zu verlegen, die bei der Sicherung dieser Region helfen sollten.**

**Wegen der gegenwärtig laufenden Fronteinsätze und Ausbildungsprogramme könnten die Soldaten und die von ihnen benötigte Infrastruktur nicht schneller bereitgestellt werden, obwohl Kommandeure der US- und NATO-Bodentruppen schnellstmögliche Hilfe angefordert hätten.**

"Ohne Verlängerung der Einsatzzeiten haben wir einfach nicht genügend Kräfte, um schon jetzt drei zusätzliche Brigade-Kampfteams nach Afghanistan zu entsenden," erklärte Gates vor Mitgliedern des Verteidigungsausschusses des Senats. "Ich glaube, dass wir die Anforderung im Frühjahr oder Sommer erfüllen können; jetzt sofort ist das aber nicht möglich."

Die Abgeordneten drängten auf Truppenreduzierungen im Irak oder andere Möglichkeiten, damit angesichts der sich verschlechternden Sicherheitslage wenigstens einige US-Einheiten früher nach Afghanistan geschickt werden könnten.

"Nach Ihrer Aussage wollen Sie in den kommenden Monaten im Irak und in Afghanistan alles tun, was militärisch möglich ist," sagte der Ausschussvorsitzende Carl Levin, ein demokratischer Senator aus Michigan. "Das 'Mögliche' scheint mir aber in diesem Fall einfach nicht genug zu sein. Das ist nicht die Art Unterstützung, die von den Kommandeuren unserer Bodentruppen gefordert wird."

**Gates und James Cartwright, der Vizechef des US-Generalstabs, bestätigten, dass durch einen beschleunigten Truppenabzug aus dem Irak die Verlegung einiger Army-Einheiten nach Afghanistan schon in den kommenden Monaten möglich wäre, es könnten aber nicht die kompletten drei Kampfbrigaden sein, die angefordert wurden.**

**Gates sagte, er sei auch guten Mutes, weil andere NATO-Staaten Truppenverstär-**

**kungen angekündigt hätten. Deutschland plane, 1.000 Soldaten mehr nach Afghanistan zu schicken, und auch Polen wolle in den kommenden Monaten 400 weitere Soldaten entsenden.**

Gegenwärtig befinden sich nach Angaben des Verteidigungsministeriums neben 31.000 US-Soldaten auch 31.000 Soldaten der Koalitionspartner in diesem Land. Er erwarte jedoch keine weitere Erhöhung des NATO-Kontingentes, wenn die Vereinigten Staaten ihre Truppen im Jahr 2009 verstärkten, sagte Gates.

Cartwright betonte, dass die afghanische Armee jetzt über 80.000 "gut ausgebildete und einsatzbereite" Soldaten verfüge, welche die Hälfte ihrer Einsätze gemeinsam mit Koalitionstruppen durchführten; außerdem plane die (afghanische) Regierung die Anzahl der Polizisten in den kommenden Monaten drastisch zu erhöhen.

**Die Abgeordneten äußerten sich besorgt über Presseberichte, nach denen pakistanische Truppen auf US-Hubschrauber gefeuert hätten, welche die pakistanische Grenze überquert haben sollen; sie erkundigten sich, wie zuverlässig die neue pakistanische Regierung im Kampf gegen Al-Qaida und die Taliban-Kämpfer in dieser Region sei.**

**Gates wollte den angesprochenen Vorfall nicht kommentieren, und sprach stattdessen von positiven Fortschritten in den von Kämpfen geprägten Beziehungen zwischen Afghanistan und Pakistan.**

**Er fügte dann noch hinzu, dass sich die US-Streitkräfte das Recht nähmen, sich selbst und das Land (Afghanistan) gegen Terroristen zu verteidigen, wo auch immer die sich gerade aufhielten.**

Am Donnerstag traf sich Präsident Bush im Weißen Haus mit dem pakistanischen Präsidenten Asif Ali Zardari, dabei nannte er Pakistan einen Verbündeten und bestätigte, das Land habe "das aus seiner Souveränität erwachsende Recht und die Pflicht, sich selbst zu schützen".

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Hervorhebungen im Text und Anmerkungen in Klammern und versehen.)

---

## ***Unser Kommentar***

*Gates hat also die Aufstockung des deutschen Kontingents in Afghanistan fest eingeplant, und rechnet nicht damit, dass der Bundestag angesichts der drohenden Ausweitung dieses Angriffskrieges auf Pakistan diesmal nein sagen könnte.*

*Wie fühlt man sich als gewählte/r Volksvertreter/in, wenn der US-Kriegsminister jetzt schon zu wissen glaubt, dass sich die große Mehrheit der Bundestagsabgeordneten erneut zu Komplizinnen und Komplizen in einem völkerrechts- und verfassungswidrigen US-Angriffskrieg mit unabsehbaren Folgen machen lässt?*

*Sie, liebe Leser/innen, können unser Parlament an seine durch den Artikel 26 des Grundgesetzes vorgegebene Pflicht erinnern, wenn Sie endlich den Ramsteiner Appell unterschreiben und viele zusätzliche Unterschriften sammeln (s. [www.ramsteiner-appell.de](http://www.ramsteiner-appell.de)).*

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern